10 m gerade empor und schräg r. aufwärts zu Blockscharte (40 m).

9 ▷ Schräg r. hinüber zu Waldsattel. Ende des zusammenhängenden Grates.

Durch den steilen Wald gerade empor zu schmaler Felsrinne und durch sie ca. 80 m aufwärts zum A. Links davon herrlicher Rast- und Aussichtspunkt auf großem ebenem Rasenplatz.

Großteils Gehgelände, eindrucksvoll wilde Umgebung. In den Kletterpassagen guter Fels.

Abstieg: Über den Buchebensattel und R 398.

● **396 Kleine Wüste**

VI+, a1 (7), 120 m, 3 h (ES, 15 ExSch, 1 L)
Grabner, Schreiber, 1986

Die Route verläuft in der NW-Wand des Westgratpfeilers. Zum E 395 am Beginn der Schrägschlucht und durch die Schlucht ca. 30 m empor bis vor den großen Klemmblock. Hier E bei schöner SU.

1 ▷ Den steilen Riß 10 m empor, nach r. queren zu großer SU und den folgenden Riß aufwärts zu SP (25 m).

2 ▷ Links über eine Schuppe auf Platten. Erst gerade empor, dann nach r. in Verschneidung und dieser folgen bis 5 m vor ihrem Ende. Hier nach l. in steile Wand queren. Nach etwa 7 m gerade empor, dann wieder nach l. um eine Ecke und aufwärts zu SP bei Baum (35 m).

3 ▷ Linkshaltend über Plattenwand auf kurzes Band und weiter durch seichte Risse, zuletzt nach l. zu SP am rechten Ende eines Grasbandes (30 m).

4 ▷ 3 m l. vom SP über einen überhängenden Piazriß auf eine Platte. Diese r. empor und über einen kurzen steilen Riß zu SP bei SU (30 m). Vereinigung mit R 397.

5 ▷ Über die letzte SL von R 397 zum Pfeilerkopf am Westgrat.

Anhaltend schwierige steile Kletterei in festem Plattenfels.

● **397 Westgratpfeiler, 5-11er-Pfeiler**

V+, kurz a0/a1 (6), 150 m, 2 h
(ES, 8 ExSch., 2 Sch., 2 K, 1 L) Grabner, Schwald, 1985

E am Beginn der Schrägschlucht (E 395).

1 ▷ Über die plattige Wand schräg r. empor auf den Sockel des Pfeilers (25 m).

2 ▷ Links vom SP gerade aufwärts zu Faustriß. Unter dem folgenden Dach nach r. in Steilrinne, die in ein Schartl führt (45 m).

3 ▷ Über die Platte r. der Kante (a1) aufwärts, dann an der Kante empor zu SP auf Plattform (30 m).

4 ▷ Weiter der Kante folgend, zuletzt nach r. in leichtes Gelände und zu SU (25 m, Wandbuch).

5 ▷ Den unschwierigen Grat weiter und über kurze steile Wandstelle zum Pfeilerkopf am Westgrat.

Schöne Kletterei, fester Fels. Abstieg über den unteren Teil von R 395.

● 398 Abstieg nach N

Wie bei R 119 zum Buchebensattel. Auf der Forststraße zur NW-Ecke der Alm und weiter bis zum Straßenende auf kleiner Lichtung. Weglos durch den Wald über den felsigen Buckel in Richtung N absteigen. Nach kurzem wird ein Steig erkennbar und nach ca. 3 Min. taucht das erste Holzgeländer auf. Nun auf dem stets klar erkennbaren Steig tw. über Leitern absteigen bis zum Wandfuß 150 m w. des Rampenwulstes und kurz darauf zu dem bei R 361 erwähnten riesigen Felsblock. Vom Buchebensattel hierher 3/4 h. Teils ausgesetzt, Trittsicherheit erforderlich.

Weiterer Abstieg über R 361 in umgekehrter Richtung.

● 399 Sportkletterwege

Neue Wand

Zustieg: Auf dem Weg zur Bärenschützklamm (siehe R 251) bis zur steilen Linkskehre nach der ersten Bachbrücke. Hier wird der Bärenschützweg verlassen. Nach r. auf einen Hohlweg und empor zur Forststraße. Auf der Straße talauswärts bis sie fast eben wird. Hier l. durch steilen Wald hinauf zu ebenem Platz unter der Wand bei großem Kamin.

1 ▷ Gruselkabinett: Links vom großen Kamin (8, 30 m).

2 ▷ Batman: Überhängender Piazriß r. vom großen Kamin (8-, 25 m).

3 ▷ Trau mich nicht: Noch weiter r. an der Begrenzungskante einer Verschneidung (9-, 20 m).

R 400 - R 409 bleiben frei.